

Mikado Buchtipps für Kinder ab 12 Jahren



Um diese Download-Listen kurz und trotzdem informativ zu halten, haben wir uns hier darauf beschränkt Titel, Autor(in), Verlag und Preis zu nennen. Alle Angaben ohne Gewähr.

„Goodbye Belmont“ von Matthew Quick (dtv / € 16,95)

Finley wohnt mit seinem Vater und seinem Großvater in einer miesen Gegend. Drogen, Mafia, prügelnde Halbstarke. Finleys Plan steht fest: Noch ein Jahr Highschool und dann mit einem Basketball-Stipendium raus aus diesem Viertel. Und dann bittet der Coach Finley um einen Gefallen. Er soll sich um Russ kümmern, dessen Eltern ermordet wurden. Russ ist ein Basketball-Ausnahmetalent, aber seit der Tragödie lebt er in einer Scheinwelt, nennt sich Boy21 und erzählt allen, dass er aus dem Weltall kommt. Finley gibt sich alle Mühe und weiß doch, dass er um seinen Platz im Team fürchten muss, wenn Russ endlich bereit ist, wieder zu spielen. ⇒ **Es geht um Loyalität und Ehrlichkeit, um Freundschaft und Familie - um Jugendliche, die so ganz andere Sorgen haben als die meisten Leser dieses Buches. Ganz große Literatur.**

„Die Anatomie der Nacht“ von Jean Bennett (Königskinder / € 17,99)

Es geht um Bex und Jack, zwei völlig unterschiedliche Jugendliche mit ungewöhnlichen Hobbys. Bex zeichnet anatomische Studien, sie will medizinische Zeichnerin werden und setzt gerade alles daran, an der Uni echte Leichen zu zeichnen. Jack sprüht nachts kunstvolle Graffiti an Häuser und Brücken in San Francisco. Einzelne Wörter, wie eine Botschaft. Bex und Jack lernen sich im Nachtbus kennen, verlieben sich, verlieren sich und finden sich wieder. Beiden haben ihre familiären Probleme mit sich rumzuschleppen, beide wollen ihre Geschichte eigentlich geheim halten und vertrauen sich erst allmählich. ⇒ **Zwei äußerst gelungene Protagonisten und eine wunderschöne Geschichte!**

„Winterpferde“ von Philip Kerr (Rowohlt / € 16,99)

Ukraine, im eisigen Winter 1941. In einem Naturreservat leben viele seltene Tiere, unter anderem auch eine Herde Przewalski-Pferde. Als die Deutschen anrücken, bleiben nur der Tierwärter Max und sein Hund Taras im Reservat. Plötzlich steht ein jüdisches Mädchen vor Max' Tür, mit zwei Przewalski-Pferden. Kalinkas gesamte Familie wurde von den Nazis umgebracht. Max hilft ihr und den Pferden, doch die Deutschen kommen ihr auf die Spur. Kalinka muss weg. Mit Taras und den beiden Wildpferden flieht sie über die schneebedeckte ukrainische Steppe. ⇒ **Anders als der Titel vermuten lässt, ist dieses Buch ist nichts für zartbesaitete Pferdefans. Es ist die Geschichte einer Flucht, brutal und doch zauberhaft, tieftraurig und hoffnungsvoll. Ein grandioses Buch von Philip Kerr.**

„Jenseits des Meeres“ von Jon Walter (Königskinder / € 17,99)

Ein Land im Bürgerkrieg. Malik und sein Großvater fliehen in die Hafenstadt. Nur ein Schiff nimmt noch Flüchtlinge an Bord, doch die Tickets sind teuer und bis zur Abfahrt müssen Malik und der Großvater sich verstecken. Sie schlafen in verlassenen Häusern, haben wenig zu essen, sind immer in Angst – und werden auch noch von Verrätern bestohlen. Aber beide verlieren die Hoffnung nicht. Großvaters Zaubertricks und eine streunende Katze helfen Malik durch schwere Zeiten. ⇒ **Ein beeindruckendes**

Buch zum Thema unserer Zeit. Es wird nie gesagt, um welchen Krieg es geht, um welches Land, um welche Zeit. So wirkt dieser Roman gleichzeitig hochaktuell und universell. Ergreifend.

Wörter auf Papier von Vince Vawter (Königskinder / € 16,90)

Memphis, in den 60er Jahren: Hier lebt der elfjährige Victor mit seinen Eltern und der schwarzen Haushälterin Mam. In diesem Sommer hat Victor zum ersten Mal einen Ferienjob: Er trägt Zeitungen in der Nachbarschaft aus. Für Victor ist das aufregender als für andere Jungen, denn beim Kassieren muss er mit den Kunden sprechen. Und Victor stottert so sehr, dass er kaum einen Satz rausbringt. Und dann klaut ihm der Müllsammler Ara T auch noch sein geliebtes Klappmesser. Victor muss eine Menge Ängste bekämpfen in diesem Sommer. Zum Glück hat er Mam, die ihn liebt und beschützt. Und er lernt den faszinierenden Mr. Spiro kennen, dessen Haus vollgestopft mit Büchern ist und der Victor versteht wie sonst kaum jemand. ⇒ **Die Geschichte beruht auf den Erlebnissen des Autors, unglaublich dicht erzählt. Man muss weinen und lachen – und zwischen allen Sätzen flirrt nicht nur die Hitze eines Südstaatensommers, sondern auch eine Menge Ungesagtes. Großartig!**

„Kirschenherz: Die Chocolate Box Girls“ von Cathy Cassidy (cbt / € 14,99)

Es ist ziemlich aufregend, als Cherry mit ihrem Vater Paddy umzieht – in ein Haus am Meer. Hier lebt Paddys neue Freundin Charlotte mit ihren vier Töchtern und betreibt ein Bed & Breakfast. Mit Skye, Summer und Coco versteht sich Cherry auf Anhieb, aber die älteste „Stiefschwester“ Honey weigert sich, Cherry und ihren Dad zu akzeptieren. Und als sie merkt, dass sich ihr Freund Shay für Cherry interessiert, rastet Honey richtig aus. Aber die neue Großfamilie muss sich zusammenraufen, denn Paddy will seinen Traum verwirklichen: eine eigenes Schokoladengeschäft! ⇒ **Ein echtes Mädchenbuch über Freundschaft, Familie und ein bisschen Liebe. Nur ein bisschen kitschig und gut geschrieben – Auftakt zu einer Reihe.**

So fern wie nah von John Boyne (Fischer KJB/€ 12,99)

Der Erste Weltkrieg aus der Sicht eines neunjährigen Jungen: Alfie lebt in einer englischen Kleinstadt, als der Krieg ausbricht. Erst meldet sich sein Vater freiwillig als Soldat, und dann verliert Alfie auch noch seine beste Freundin Kalena. Sie und ihr Vater stammen aus Prag, gelten nun als „feindliche Ausländer“ und werden interniert. Kurz vor Kriegsende erfährt Alfie, dass sein Vater lebt. Er ist in einem Krankenhaus ganz in der Nähe. Alfie beschließt, ihn nach Hause zu holen. Aber das ist nicht so einfach. ⇒ **Ein grandios geschriebenes, zu Herzen gehendes Buch für erfahrene Leser ab 12 und für Erwachsene.**

„Lockwood & Co: Die seufzende Wendeltreppe“ von Jonathan Stroud (cbj/€ 18,99)

Rätselhafte Todesfälle, Menschen, die einfach verschwinden, gefährliche Schatten: Großbritannien hat ein Geisterproblem. Ich-Erzählerin Lucy hat gerade in der Geisterjäger-Agentur „Lockwood & Co“ angefangen und schon einige Häuser von Geistern befreit. Aber der neue Auftrag in einem extrem geisterverseuchten Herrenhaus jagt selbst den mutigen Mitarbeitern von „Lockwood & Co“ Angst ein. ⇒ **Genau der richtige Mix aus Grusel und Unterhaltung. Sehr phantasievoll, irre spannend und zwischendurch auch richtig witzig. Aber Achtung: Man braucht starke Nerven!**

Der Geschmack von Glück von Jennifer E. Smith (Carlsen/€ 17,90)

In Ellies Postfach landet die Mail eines unbekanntem Typen – offensichtlich hat er sich vertippt. Doch daraus entwickelt sich bald ein Email-Flirt. Was Ellie nicht ahnt: Der Unbekannte ist der Teenie-Star-Graham Larkin! Irgendwann treffen sich die beiden – und damit fangen die Verwicklungen richtig an. ⇒ **Perfekt für junge Mädchen: Ein bisschen kitschig, aber nicht zu sehr, dafür mit Witz und Spannung.** (Auch das erste Buch der Autorin, „Punktlandung in Sachen Liebe“, ist empfehlenswert!)

„Und morgen am Meer“ von Corina Bomann (Ueberreuther/€ 12,95)

Sommer 1989. Milena ist sechzehn und lebt in Ostberlin. Claudius ist achtzehn und lebt in Westberlin. Eines Tages begegnen sie sich in der U-Bahn. Milena verliert eine Musikkassette, Claudius findet sie und trifft schließlich auch Milena wieder. Die Beiden verlieben sich, und als Milena ins Visier der Stasi gerät,

entschließt sich das Paar zur Flucht in den Westen. ⇒ **Interessant, wie Jugendliche im geteilten Berlin Ende der Achtziger Jahre gelebt haben – richtig spannend wird es, als Milena und Claudius versuchen, die DDR heimlich zu verlassen.**

Gallagher Girls: Spione küsst man nicht von Ally Carter (planet girl/€ 12,95)

Cameron, 15 Jahre, ist angehende Top Agentin. Ausgebildet wird sie an der Gallagher Akademie – offiziell eine Mädchenschule für Hochbegabte, inoffiziell ein Spionage-Internat. Auf dem Stundenplan steht: K + A (Kultur- und Anpassungsunterricht), LdW (Länder der Welt) und Gehop (Geheimoperationen), beim Mittagessen müssen die Mädchen sich zur Übung auf Chinesisch unterhalten und statt Volleyball gibt es Nahkampf-Wettbewerbe. ⇒ **Eine überzeugende Mädchen-Serie, endlich mal geht es hier nicht um Pferde, Feen, Fantasy. Surril, lustig, total übertrieben.** (Es gibt noch weitere Bände.)

„Das ist dein Augenblick“ von Corine Botman (Carlsen/€ 9,95)

Milan will unbedingt Profi-Fußballer werden und wird bei den „Titanen“ aufgenommen, der Nachwuchsmannschaft des legendären Fußballclubs Ajax Amsterdam. Aber kann er dem großen Druck überhaupt standhalten? Der Trainer fordert Leistung, Leistung, Leistung – und immer herrscht die Angst, nicht zu genügen. Parallel geht es um Freke, die sich selbst Druck macht. Sie will beweisen, dass sie mindestens so gut ist wie ihre große Schwester. Jetzt braucht sie für die Schülerzeitung eine gute Story. Ein Interview mit Milan – das wär's, denkt Freke – obwohl sie Fußball ziemlich öde findet. Doch das ändert sich. ⇒ **In diesem Roman erfährt man etwas über den harten Alltag im Profi-Fußball. Üben bis an die Schmerzgrenze – und auch das scheint oft nicht zu reichen.**

„Die Ismael-Trilogie“ von Michael Gerard Bauer

Band 1: „Nennt mich nicht Ismael!“ (ab 10 Jahren / dtv / 304 Seiten / € 7,95 / ISBN 978-3423624350)

Band 2: „Ismael und der Auftritt der Seekühe“ (ab 12 Jahren / dtv / 320 Seiten / € 7,95 / ISBN 978-3423624695)

Band 3: „Ismael. Bereit sein alles.“ (ab 12 Jahren / Hanser / 384 Seiten / € 14,90 / ISBN 978-3446239159)

Ismael hat nicht nur unter seinem Namen zu leiden, sondern auch unter ein paar gemeinen Typen in seiner Klasse. Das ändert sich, als ein neue Schüler in die Klasse kommt: James Scobie – klein, dünn, aber ungeheuer schlau. Er zeigt Ismael, wie man sich sehr effektiv mit Worten wehren kann. Dazu gründet er erst mal einen Debattierclub, der ziemlich chaotisch und mittelmäßig erfolgreich seine Arbeit aufnimmt. ⇒ **Eine großartige Reihe nicht nur, aber vor allem für Jungen. Wunderbar schräge Charaktere, deren Humor manchmal etwas derbe ist, dafür gnadenlos witzig.**

„Unterland“ von Anne C. Voorhoeve (Ravensburger/€ 16,99)

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges wird Helgoland von Bomben zerstört. Die 12jährige Alice und ihre Familie fliehen von der Insel und landen in Hamburg, im Haus einer entfernten Bekannten, die außerdem noch andere Flüchtlinge aufgenommen hat. Alice, ihr Bruder, ihre Mutter und Oma teilen sich ein einziges Zimmer. Als zwei weitere Flüchtlinge einziehen, lebt Alice auf. Mit Wim versteht sie sich auf Anhieb. Er schafft es auch immer wieder, alltägliche Dinge zu organisieren, die das Leben ein bisschen angenehmer machen. Aber wird Anne ihre geliebte Insel je wiedersehen? ⇒ **Enge, Kälte, Hunger, Heimatlosigkeit – schwere Zeiten, die durch Anne Voorhoeves Buch lebendig werden.**